

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Maria von Hofen: Trude

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

*Maria von Höfen*

## Trude

As ik se kennen lehrde, was sei all nich mehr de Jüngste. Löterhen wüdd se dann uk all wat klöterig un vergeet 'n heil masse. Wat se over nie vergeet, was ehre Süster, wecke domaols in de DDR waohnde, tau jeden Geburtsdag un jedet Wiehnachten Pakete tau schicken.

Nu gev dat over tau de Tied noch väl Vörschriften, wo so 'n Paket uttauseihn har; wat un woväl dor in wäsen dröffde, un dann schull uck de Inhalt dor noch bischräwen staohn.

Üm aal dat scherde sik Trude nich. Off se dat nich mehr vör'nanner kreeg oder sik dor einfach über wegsetten dö, dat kann ik nich seggen. Se wüßde over genau, dat se de Pakete lange vörher bi de Post upgäwen mößde, wenn de rechtertied ankaomen schullen.

Un do eis'nmaol, 'n poor Daoge vör Wiehnachten, – ik glöw dat wör ehr leste – hüllt bi ehr vör 't Huus de Postwaogen. Trude kreeg 'n Paket! ... Wat 'n Fraide!

„Teuv eis äben“, sä se tau den Postjungen un drückde üm 'n dicket Drinkgeld in de Hand. As de ganz verdattert keek, weil 't sowat nich aale Daoge gev, nickde se üm tau: „Nimm man, dat is et mi weert“, sä se. „Hier – miene Süster ut de DDR schickt mi ein Wiehnachtspaket un dorbi heff de doch sülvest nicks. Sicher heff se sik dat van 'n Mund afsport üm mi 'n Fraide tau maoken!“

Trude was so licht, as wenn se danzen wull. Un de Postjunge, as hei de dicken Fraidentraonen an ehre Backen daolrullen seehg, de kunn ehr do nich eis mehr seggen, dat dat ehr eigen Paket was, dat, weil se kiene „ordnungsgemäßēn“ Angaoben maokt har, weer trügge kaomen wör.

*Louise Lucas*

## An 'n Haosediek

Büst all wäsen bi de Beuken,  
weist doch sicher wat ik mein!?  
Wiet un siet kanns du woll seuken,  
nargens krigg's so 'n Beld tau seihn.  
O, wat daut dien Oogen lüchten,  
feuhlst up einmaol di so riek.  
Wenn du steihst so ganz versunken,  
ünnern Boom an 'n Haosediek.

Hooge Bööme sträwt nao 'n Häwen,  
mannig hunnert Johre old.  
Rundümtau an 't klaore Waoter,  
treckt sik hen dat greune Holt.  
Hör's in Sommer duusend Stömmen,  
luut un lies, üm di taugliek.  
Hier bütt de Natur ehr Wunner,  
ünnern Boom an 'n Haosediek.

Kummp de Aowend lies tau 'n Vörschien,  
över 't Holt de sülwern Maon.  
Wiest de Haos' ehr blanket Ooge,  
mögst up disse Stäe blot staohn.  
Kanns di woll von hier nich trennen,  
bis in 'n grootet Zauberriek.  
Ümm dien Hart wedd 't di so eigen,  
ünnern Boom an 'n Haosediek.